

Lithospermum purpurocaeruleum (Purpurblaue Steinsame)



Farbe wechsel dich!

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 3,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung *Farbe wechsel dich!*

- **Wuchs:** Horstig bzw. horstbildend bedeutet, dass die Pflanze über die Jahre in ihrer Breite zulegt, dabei aber keine Ausläufer bildet. Teppichartig heißt, dass die Staude dicht verzweigt mit einem geschlossenen Wuchsbild wächst. Ausläuferbildend bedeutet, dass die Staude Ableger produziert und so für Nachbarpflanzen bzw. große Bestände sorgt.
- **Blütezeit:** Die Angabe der Blütezeit kann je nach Region und Wetterverlauf variieren. Desweiteren kann der angegebene Blütezeitraum durch Blütepausen unterbrochen sein.
- **Blüten:** Zuerst rot später blau, April-Juni.
- **Blätter:** Grün, lanzettlich, behaart.
- **Höhe:** Der erste Wert der angegebenen Höhe bezieht sich meist auf die Höhe der Pflanze ohne Blüte/Blütenstand. Im blühenden Zustand sind die Stauden oftmals um einiges höher, was die zweite Zentimeterangabe wiedergibt. Temperatur, Licht-, Wasser- und Nährstoffangebot bestimmen maßgebend das Pflanzenwachstum, so dass die Höhe je nach Standort variieren kann.
- **Boden:** Das Wort durchlässig/drainiert beschreibt einen Boden auf dem das Wasser auch bei starken Regengüssen gut abläuft bzw. versickert. Ein Sandboden ist von Natur aus gut durchlässig. Ein Lehmboden kann durch das Einarbeiten von Sand/Kies durchlässig gemacht werden. Das Wort frisch/feucht für einen Boden besagt, dass dieser gut Wasser hält. Lehmbige Böden oder Böden mit einem hohen Humusanteil erfüllen oftmals diese Voraussetzungen. Ein Sandboden ist als eher trocken einzustufen. Dieser Sachverhalt kann aber, durch Humus-/Bentonitbeimengung und/oder Bewässerung bei extremer Sommertrockenheit, verändert werden, so dass auch hier Pflanzen für frische Böden wachsen können. Viele der Stauden für die ein feuchter/frischer Standort angegeben ist können auch am

Teichrand oder Bachlauf gepflanzt werden. Einen lockeren Boden erhält man durch das Einarbeiten von Sand und Humus. Ein schwerer Lehmboden kann dadurch verbessert werden. Das Einbringen von verrottetem organischen Material (Kompost, Blumenerde usw.) oder das Belassen von vorhandenem organischen Material (Laub, Pflanzenreste) sorgt für einen humosen Boden, wie er für viele Waldstauden gefordert wird. Trockene Standorte finden sich generell in Gärten an Hängen, auf Hügeln, in Hausnähe unter Dachvorsprüngen, am Fuße von Gehölzen, auf Mauerkronen, am Rande von Wegen (gepflastert oder mit Kies), in Pflanzsteinen und an die Terrasse angrenzend. Ein guter Schutz vor Winternässe oder auch Nässe generell bietet sich, wenn Stauden am Fuße eines immergrünen Gehölzes (Konifere, Kirschlorbeer, Rhododendron) gepflanzt werden. Ein gebäudenahes Pflanzen oder auch das Pflanzen in der unmittelbaren Nähe eines immergrünen Gehölzes bietet einen gewissen Winterschutz."content="Tooltip Text"}**Ansprüche:**{/tip} Sonnige, trockene Standorte am Gehölzrand bzw. am Fuße von Gehölzen.

Ein schöner Bodendecker für schwierige Standorte.

// //